

Rheinisches Blechblatt

Themen

- Luther in Brass
- Bläserntag in Altenberg
- Oberbergische Posaumentage
- Ehrungen
- Lehrgänge und Freizeiten
- Vertreterversammlung 2017

Grüne Geschichten

„Das ergab in der Kombination eine wunderschöne, mediative und zutiefst beruhigende Reise, die die Seele nachhaltig tief berührte.“ – so das etwas poetische Resümee des Chronisten der örtlichen Tageszeitung zum Komponistenportrait mit Ulf Pankoke in Hückeswagen. Aber es ist eine passende Zusammenfassung dessen, was die Besucher der Musikalischen Vesper zum Abschluss des Workshops mit dem Kirchenmusiker aus Lüneburg empfanden.

Die Abendandacht war der Schluss- und Höhepunkt eines gelungenen Tages. Etwa 80 Bläserinnen und Bläser aus dem Rheinland haben an dem Komponistenportrait in der Pauluskirche in Hückeswagen teilgenommen. Ulf Pankoke, früher Landesposaunenwart und heute Leiter im Projekt „Vision Kirchenmusik“ in der hannoverschen Landeskirche, hatte fünf seiner Kompositionen mitgebracht. Neben den vom Kirchentag bekannten Liedern „Du bist da“, „Die Sonne sinkt ins Meer“ und „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ waren es vor allem die beiden größeren Kompositionen, die den Tag für alle Teilnehmer unvergesslich machten. Im „Psalm 104“ war es gerade die Kombination aus der manchmal sehr ruhigen, dann wieder äußerst dynamischen Musik einerseits und den äußerst lebendig vorgetragenen Texten andererseits, die unter die Haut ging. Die „Grünen Geschichten“



Ulf Pankoke in seinem Element

unter Verwendung von Themen aus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, Gedichten von Rose Ausländer und Landschaftsbildern von Dominik Arz wurden dann zu einem ganz besonderen Höhepunkt.

Ulf Pankoke hat nicht nur beeindruckende Musik geschrieben; er ist auch ein guter Chorleiter, der es schaffte, über den ganzen Tag den Spannungsbogen zu halten. Der Workshop mit ihm hat allen großen Spaß gemacht.

Gastgeber des diesjährigen Komponistenporträts war der Posaunenchor Scheideweg. Für den Chor war es gleichsam der Start in ein ganz besonderes Jahr: Die Scheideweger können in 2017 auf eine 125jährige Geschichte zurückschauen. Im Jubiläumsjahr werden sich noch einige besondere Aktionen anschließen.

Dietmar Persian

Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser,
das ist schon etwas ganz Besonderes:
Da werden zwei verdiente Akteure
unseres Posaunenwerkes besonders ge-
würdigt: **Manfred Müller**, langjähriger
Posaunenchorleiter und stellv. Bezirk-
sobmann erhält den Ehrenamtspreis sei-
nes Kirchenkreises und unser Landespo-
saunenwart **Jörg Häusler** wird von der
Landeskirche zum Kirchenmusikdirektor
ernannt. Damit wird in erster Linie das
ganz besondere Engagement von Man-
fred Müller und Jörg Häusler gewürdigt,
im Ehrenamt und im Hauptamt! Aber
es wird auch deutlich, wie wichtig die
Bläserarbeit weit über unsere Chöre
hinaus für unsere Kirche insgesamt ist.
Seien wir uns dieser großen Verantwor-
tung bewusst!

Als vor ein paar Wochen das Radio
im Auto lief traute ich meinen Ohren
nicht: Die Posaunenchöre gehören jetzt
zum **kulturellen Erbe Deutschlands**.
Damit sind wir jetzt nicht nur eine
Marke innerhalb unserer Evangelischen
Kirche sondern auch eine ganz be-
sondere Marke in Deutschland. Das ist
schon sehr bemerkenswert.

Friedemann Schmidt-Eggert hält noch
eine Nachlese zur **Jahreslosung**; war-
um eigentlich Nachlese? - So alt ist das
Jahr doch noch gar nicht. Er fragt sich,
ob Gott Humor hat - ihm selbst scheint
der angesichts so mancher Entwicklun-
gen unserer Zeit vergangen zu sein.

+++ wichtig +++

**Die Geschäftsstelle ist vom
21.2. bis zum 21.3.2017 telefo-
nisch und postalisch nicht er-
reichbar. Dringende Anliegen
bitte per E-Mail übermitteln.**

+++ wichtig +++

Wir berichten in unserer ersten Ausgabe
in 2017 natürlich über die großen Blä-
serereignisse im Reformationsjahr und
weisen auf **Lehrgänge** unseres Werkes
hin. So ein Lehrgang ist nicht nur eine
gute Möglichkeit, um seinen Ansatz zu
verbessern. Alte Bläserfreunde wieder-
zusehen oder neue Leute kennenzulernen
- auch das ist eine wichtige Funktion.

Ach ja: Wie gefällt euch eigentlich unser
neues **Logo**? Schaut mal auf die erste
Seite!

Viel Spaß beim Lesen!

Dietmar Persian



Zweimal Danke – eine Nachlese zur Jahreslosung

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

(Hesekiel 36,26)

Kann ich alles gebrauchen: ein neues Herz, einen neuen Geist? Ich nehme mir gerade einiges zu... und anderes geht mir auf den... Da kommen neues Herz und neuer Geist gerade recht. Das kann man doch kaum noch aushalten! Und ernst nehmen. Bitte, gib mir einen neuen Geist, Gott, der alte ist schon völlig verschlissen! Und ein neues Herz

wäre gut, meins rast die ganze Zeit.

Ich finde deine Idee echt gut, mit dem neuen Herzen und dem neuen Geist. Und wenn du gerade beim Transplantieren bist: ein neues Hirn, könnte ich auch gebrauchen, das alte ist zermartert. Ebenso eine neue Stirn, meine habe ich zu viel geboten. Zwei neue Hände wären gut, die alten habe ich mir schmutzig gemacht. Und zwei neue Augen, meine haben zu viel gesehen und neue Ohren, ich habe mir zu viel Mist anhören müssen. Das wäre alles gut. Wenn dann auch noch eine neue Leber drin wäre...? Gott, vielleicht ist das ja ein bisschen viel verlangt, dann bitte, leih wenigstens den Mächtigen dieser Welt dein Herz. Nur für ein paar Minuten. Dann könnte ich vielleicht mit meinem alten noch eine Weile auskommen. Danke.

Hat Gott Humor? Ehrlich, mir ist meiner vergangen. Seit einem Jahr beobachte ich aus der Ferne das Drama in Amerika. Und da ist die Türkei noch gar nicht mitgerechnet. Was passiert da gerade? Ich habe mich immer geweigert, Gott für alles verantwortlich zu machen. Doch ich ertappe mich seit einigen Tagen dabei, mich zu fragen: „Wie kann Gott das alles nur zulassen?“ Hätte er es besser „zu gelassen“, statt die Büchse der Pandora zu öffnen! Die Amerikaner sind ein Volk von Spielern und haben sich einen als Chef be-



stimmt. Offensichtlich haben sich sich dabei verzockt. Apropos, fast hätte ich die Briten vergessen: das gleiche Spiel. Da verführt die Unzufriedenheit „im Großen und Ganzen“ die Bürger dazu, sich eine Abwechslung zu wünschen. Und dann kommt sie auch. Mir kommen die Wahlergebnisse wie gelangweilte Kindern vom Land vor: „Wir bauen mal ein bisschen Mist, damit hier endlich mal was los ist!“ Vielleicht war Gott ja langweilig? Lieber Gott, mir ist nicht langweilig. Ich sehne mich nach Ruhe. Kannst du nicht machen, dass das wieder weggeht? Danke.

p.s. Das mit dem neuen Geist hat noch nicht funktioniert.

pp.s. Auch wenn „enge Kreise“ den Klimawandel als solchen ablehnen, er findet statt, unwiderruflich. Dafür muss ich nicht in die Antarktis oder in die Gobi fahren. Es reicht, die Nachrichten anzuschalten.

Interessant, dass die, die den Klimawandel ablehnen, ihn selber verursacht haben. Vielleicht lehnen sie auch nur jegliche Verantwortung ab für das, was sie tun.

Gott, wenn es dich gibt, dann mach auch mal was.

Friedemann Schmidt-Eggert

Einladung Vertreterver- sammlung

Immer am ersten Samstag im März trifft sich die Bläserfamilie im Rheinland zur Vertreterversammlung. Die diesjährige Versammlung ist also am **4. März 2017, 10 Uhr** und findet wie in den Vorjahren im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde **Bad Honnef** statt. Herzliche Einladung dazu!

Neben den notwendigen formellen Dingen hören wir besonders auf die Berichte der Posaunenwarte und aus den Bezirken. Erste Ergebnisse der Posaunenwerksstudie von Julia Koll werden präsentiert und wir hören Informationen zu den kommenden großen Bläserveranstaltungen.

Zum Abschluss ist genug Zeit für ein gemeinsames Musizieren und einem Gottesdienst.



Skifreizeit in Breitenbach am Inn

Wieder einmal haben sich knapp fünfzig Musik- und/oder Wintersportbegeisterte über Silvester hinweg in Breitenbach am Inn zusammengefunden, um sich sowohl sportlich als auch bläserisch weiter zu entwickeln und um in einer sehr angenehmen, von Gemeinschaft geprägten Atmosphäre, den Jahreswechsel zu feiern. Bei strahlend blauem Himmel startete die Freizeit und zauberte nicht nur den Wanderern unter den Teilnehmern ein Lächeln auf die Lippen. Auch die Langläufer und alpinen Skifahrer freuten sich über die guten Wetterbedingungen, da die Verantwortlichen für das „Ski Juwel Albachtal“ mal wieder extrem gute Arbeit im Vorfeld geleistet und einen bemerkenswert großen Teil der 109 Pistenkilometer mit Kunstschnee präpariert hatten. Gegen Ende der Freizeitwoche beglückte Petrus die Teilnehmer dann noch mit ca. 40 cm Neuschnee, so dass man in jedem Fall von einem abwechslungsreichen Wintersportereignis sprechen konnte.

Abwechslungsreich wurden auch andere Aspekte der Freizeit gestaltet. Das hochklassige Essen im Paulinghof, das in der Regel mit Zutaten aus dem eigenen Betrieb zubereitet wird, war ebenso vielseitig wie die Gesellschaftsspiele, die jeden Abend nach den erfolgreich absolvierten bläserischen Übungseinheiten das Miteinander vertieften.



Geübt wurde in zwei Gruppen. Während die 13 Personen zählende Jungbläsergruppe sich unter anderem Stücken wie „Brasskids“, „Take it easy“ und „I came from Alabama“ widmeten, erarbeiteten sich die 16 Blechbläser mit größerem Erfahrungsschatz etliche Stücke des neuen Rheinischen Bläserheftes 2017, das sich in seiner neusten Ausgabe mit Musik aus Italien beschäftigt. Unter anderem wurde die „Canzon dopo l'Epistola“ von G. Frescobaldi und das aus dem Choralbuch bekannte Lied „In dir ist Freude“ mit der Melodie von G. Gastoldi inklusive eines Vorspiels von S. Langenbach eingeübt. Ein Rückblick auf Weihnachten gewährte uns die „Intrada di Natale“

von S. Schiel als Vorspiel zum Lied „O du fröhliche“ und besonders intensiv geübt wurde die Vertonung der „Harlekin“ Figur, denn dessen Charakterzüge wie ‚exzentrisches Spiel‘ und ‚unnatürliche Bewegungen‘ finden sich auch in der Notenzusammensetzung von Ulf Pankoke wieder. Viel eingängiger und einfacher gestaltete sich dagegen das Musizieren der berühmten Melodie „Funicoli, funicola“ von L. Denza. Vielleicht auch deshalb, weil das Ursprungslied 1880 für die Eröffnung der Seilbahn am Vesuv geschrieben wurde und Seilbahnen schon seit mehr als zehn Jahren thematisch fest mit der Bläserfreizeit verbunden sind. Durch die Variationen von J. Geßner führte uns die Reise, die eigentlich nur bis kurz hinter der österreichischen Grenze angesetzt war, zumindest musikalisch weiter nach Südtalien, wo die Camorra regiert, und am Ende gar bis in den wilden Westen Nordamerikas.

Viele der diesjährigen Teilnehmer sind schon gespannt darauf, wo die nächste Bläseksifreizeit musikalisch hinführen wird und einige von uns haben sicherlich an die Textzeile des Choralsatzes von Jürgen Pfiester gedacht, als es am Heilige-Drei-König-Tag ans Abschied nehmen ging: „Gott mit euch bis wir uns wieder sehen“.

Jörg Schneider

Wenn Gott sich in einem Hotel eintragen müßte, er wüßte wahrscheinlich gar nicht, was er unter „Konfession“ schreiben sollte.
Hanns Dieter Hüsch

Dankeschön!

Im letzten Jahr haben mehrere Kirchenkreise in unserer Landeskirche eine kreiskirchliche Kollekte für unser Posaunenwerk zur Verfügung gestellt.

Im Juli haben die Sammlungen im Kirchenkreis Gladbach-Neuss insgesamt über 3.000 Euro für unsere Arbeit erbracht. Herzlichen Dank dafür!



Kirchenmusikdirektor Jörg Häusler



Das gibt's nur alle Jubeljahre: Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland hat im Januar sieben Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker zu Kirchenmusikdirektorinnen und Kirchenmusikdirektoren ernannt. Unter ihnen unser Landesposaunenwart Jörg Häusler. „Der Titel Direktor steht für die Wahrnehmung einer Leitungs- oder Führungsposition, steht für Verantwortung, Anregungskompetenz und die besondere Herausforderung im Blick auf strategische Fragen“, hob Vizepräsident Christoph Pistorius bei der Verleihung in Düsseldorf hervor.

Kirchenmusikalischer Nachwuchs ist rar, „die Personaldecke wird zusehends dünner“, sagt Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek mit Blick auf die derzeit rund 150 hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der rheinischen Kirche. „Deshalb brauchen wir Multiplikatoren.“ Mit

der Auswahl der jetzt Geehrten setzt die Kirchenleitung ein entsprechendes Signal: „Die neuen Titelträger leisten nicht nur herausragende Arbeit in ihrer Gemeinde vor Ort, sondern engagieren sich weit über ihren eigenen Kirchturm hinaus“, betont Cyganek.

In seiner Begründung für die Verleihung der seltenen Auszeichnung hebt Ulrich Cyganek hervor, dass Jörg Häusler durch seine Tätigkeit im Posaunenwerk die Bläserarbeit im Rheinland qualitativ erkennbar befördert habe. „Neben einer unbestrittenen bläserischen, chorleiterischen und liturgischen Kompetenz versteht es Jörg Häusler junge Menschen für die Bläserarbeit zu motivieren und nachhaltig zu fördern. Seine Multiplikatorenfunktion ist in hohem Maße von persönlichem Einsatz und Präsenz geprägt. Thematisch ausgefeilte Landesposaunentage, entsprechende Notenveröffentlichungen, Einsätze bei Fernsehgottesdiensten, Synoden- oder Einführungsgottesdiensten oder bei Kirchentagen sind beispielhaft.“

Herzlichen Glückwunsch, lieber Jörg, für diese ganz besondere Auszeichnung! Du hast die Posaunenarbeit im Rheinland nach vorne gebracht und darum diesen Ehrentitel verdient. Die Kirchenleitung würdigt damit in erster Linie deine Verdienste, hebt aber auch die Bedeutung der Posaunenchorarbeit hervor. Darüber freuen wir uns sehr.

Ehrenamtspreis für Manfred Müller

Manfred Müller ist Träger des Ehrenamtspreises 2016 des evangelischen Kirchenkreises An Nahe und Glan. Der Kreissynodalvorstand (KSV) zeichnete den Meddersheimer im Rahmen des Empfangs zum Beginn des neuen Kirchenjahrs für sein langjähriges Engagement als Musiker und Leiter von Posaunenchoren aus.

Mehr als 40 Bläser aus sieben Posaunenchoren rückten mit einem Konzert zum Advent die Posaunenmusik in den Blickpunkt. Trotz voller Terminkalender in der Vorweihnachtszeit hatten sie sich zu gemeinsamen Proben verabredet und quasi als Big Band des Kirchenkreises ein Programm zum Mitsingen gestaltet. Es war ein eindrucksvolles Konzert, das die verschiedenen Gruppen von Blasinstrumenten virtuos aufscheinen ließ. Es bot vor allem Klassiker der Adventszeit, aber auch Soli für Orgel und Horn sowie für Trompete und Orgel, intoniert von Stefan Hausmann (Horn) und Jörg Häusler (Trompete), zusammen mit Kreiskantorin Cindy Rinck (Orgel). Jörg Häusler betonte die Bedeutung der Posaunenmusik als evangelisches Markenzeichen und Erfolgsmodell.

Lang anhaltender Applaus erklang, als der Preisträger bekannt gegeben wurde.

Für Manfred Müller selbst kam die Auszeichnung überraschend, denn es war gelungen, seinen Namen bis zur Preisübergabe geheim zu halten. Der Beifall war ein Gradmesser für die überregionale Anerkennung, die Müller genießt. „Zum Lobe Gottes“ musizierte er im Posaunenchor, erklärte er in seiner Dankadresse und betonte die große Freude, die er dabei empfinde.

Manfred Müller begann seine Laufbahn im Alter von zehn Jahren mit einer Blockflöte. Ein Jahr später griff er zur Trompete und erlernte das Instrument im Posaunenchor seiner Heimatgemeinde. In seiner Jugendzeit musizierte er im Gnadauer Verband und im CVJM. Verbunden mit zahllosen Bläserensätzen und vielen Posaunenfreizeiten ging seine Ausbildung zum Chorleiter einher. Heute dirigiert er die Posaunenchor Kirschroth-Meddersheim, Bad Sobernheim und Kirn.

Manfred Müller erhält von Astrid Peekhaus (links) und KSV-Mitglied Marion Unger den Ehrenamtspreis 2016



Luther in Brass 2017

in Bad Kreuznach-Bad Münster am Stein/Ebernburg

Nach dem erfolgreichem Projekt „Luther in Brass 2012“ in Worms, Blechbläser der Posaunenchorverbände auf rheinland-pfälzischem Boden zu vereinen um gemeinsam Musik zu machen, ist vom **5. bis 7. Mai 2017** zum zweiten Mal ein großes überregionales Treffen in Bad Kreuznach/Bad Münster am Stein und der historischen Ebernburg als besondere Stätte der Reformation in Rheinland-Pfalz geplant. Das zweite rheinland-pfälzische Festival „**Luther in BRASS 2017**“ findet im Rahmen der Kultursommereröffnung 2017 mit dem Motto „Epochen und Episoden“ statt.

Am Freitag, den 5. Mai, 19.30 Uhr eröffnen die Auswahlensembles der Landeskirchen Hessen/Nassau, Rheinland und Pfalz mit einem Konzert in der Pauluskirche Bad Kreuznach das Festival.

Am Samstagvormittag ab 9.30 Uhr steht Christian Sprenger (Genesis-Brass, Soloposaunist am Rundfunk Sinfonieorchester Berlin) für einen besonderen Workshop auf der Ebernburg zur Verfügung. Daneben werden die Ensemblemitglieder aus Genesis Brass kleinere instrumentenspezifische Workshops anbieten.

Ebenfalls auf der Ebernburg erklingt



am frühen Nachmittag ein kleines **Reformations-Ständchen**, gemeinsam mit dem Geschichtenerzähler und Schauspieler Michael Landgraf sowie den Reformationsbeauftragten der Evangelischen Kirche der Pfalz, Gerhard Robbers.

Am späteren Nachmittag folgt dann der Höhepunkt dieses Wochenendes mit dem Gemeinschaftskonzert der Festivalteilnehmer und dem Ensemble „**Genesis Brass**“ im Kurpark Bad Münster am Stein.

Das Festival „Luther in Brass 2017“ endet am Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr, mit einem großen **Bläser-Festgottesdienst** gestaltet von vielen Mitwirkenden des Vortags.

Nähere Infos zum Workshop-Angebot, den Rahmenveranstaltungen, den Eintritts- und Teilnehmer-Preisen sowie den Anmeldeoptionen unter www.luther-in-brass.de

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit

Zum Reformationsjubiläum 2017 laden die christlichen Kirchen im deutschen Südwesten zu einem großen ökumenischen Christusfest am 5. Juni (Pfingstmontag) nach Koblenz ein. Die Umkehr zu Jesus Christus und die Erneuerung durch sein Evangelium waren zentrale Anliegen der Reformation. Martin Luthers Wiederentdeckung der frohen Botschaft trennt heute die Konfessionen nicht mehr, sondern verbindet sie miteinander. Diese gemeinsame Mitte wollen wir feiern und zur Christuskirche heute ermutigen. Wir wollen dabei anknüpfen an ökumenische Feiern der letzten Jahre. Unter dem Motto „... und führe zusammen, was getrennt ist“ stand 2012 der Ökumene-Tag zur Heilig-Rock-Wallfahrt im Bistum Trier. Der Ökumenische Kirchentag „Aufstehen zum Leben“ in Speyer ermutigte 2015 die Gemeinden in der Pfalz. Mit dem Ökumenischen Christusfest auf der Festung Ehrenbreitstein am Pfingstmontag 2017 feiern wir nun gemeinsam unseren Glauben – vergnügt, erlöst, befreit.



Alle Bläserinnen und Bläser sind herzlich eingeladen an der Liturgischen Abschlussfeier mit Instrumenten teilzunehmen. Darüber hinaus werden die Chöre der Region direkt von den Bezirksobleuten angeschrieben und besonders eingeladen. Das musikalische Programm wird zeitnah veröffentlicht. Regionale Vorproben werden terminiert.

Tagesablauf:

10 Uhr: Eröffnung mit ökumenischem Rundfunkgottesdienst (Übertragung im D-Radio)

Ab 11 Uhr: Buntes Programm für alle Altersgruppen

Kulturprogramm mit Livemusik und Ausstellungen

Kurzreferate und Podiumsgespräch zum Stand der Ökumene

Markt der Möglichkeiten

17 Uhr: Liturgische Abschlussfeier

„Ich bin
vergnügt, erlöst,
befreit.“

Reformation.
Im Rheinland.
Seit 1517.

Verleih uns Frieden!

Der Altenberger Dom ist einer der traditionsreichsten und erhabensten Gebäude unserer Landeskirche. Die Kirche wird von beiden Konfessionen für Gottesdienste, Konzerte und große Kirchenfest genutzt. Für jeden Musizierenden ist es ein besonderes Highlight in diesem einzigartigen Raum zu musizieren.

Der Bläsertag am Altenberger Dom am **10. Juni 2017** ist ein Beitrag zum Reformationsjubiläum. Dabei führen wir den Choral „Verleih uns Frieden“ durch die verschiedensten Stilepochen und versuchen mit der „Musik der Konfessionen“ von Dieter Wendel einen weiteren musikalischen-inhaltlichen Akzent zu setzen.

Tagesablauf:

09:15 Uhr
Morgenlob vor dem Portal des Altenberger Doms

10 Uhr
Workshop mit LPW Jörg Häusler (Martin-Luther-Haus)

12:30 Uhr
Mittagessen

13:30 Uhr
Sitz- und Akkustikprobe im Dom



14 Uhr

Geistliches Konzert im Dom

15:30 Uhr

Kaffee + Kuchen (Martin-Luther-Haus)

Das Auswahlensemble „**Buccinate Deo**“ wird zudem als Kleinchor das Konzert ergänzen.

Rosen Russinov, Soloposaunist der Wuppertaler Sinfoniker, wird einen weiteren besonderen musikalischen Akzent setzen. An der Orgel musiziert Domkantor KMD **Andreas Meisner**.

Erfreulicherweise werden wir für den Tag keinerlei Gebühren (auch nicht für das Essen) nehmen müssen. Dennoch brauchen wir für die Organisation vor Ort Eure Anmeldungen bis zum 29. Mai.

Anmeldungen bitte im Internet unter www.posaunenwerk-rheinland.de (Jahresprogramm) möglich oder direkt bei LPW Jörg Häusler.

Landesjugendposaunenchor

Der Rheinische Landesjugendposaunenchor – kurz LaJuPo – ist ein festes Auswahlensemble mit ca. 25 Bläserinnen und Bläsern. Er bietet engagierten und talentierten Jugendlichen die Möglichkeit, über ihren Einsatz im Posaunenchor hinaus anspruchsvoll miteinander zu musizieren. Alle zwei Jahre setzt sich der Chor neu zusammen.

Im Sommer geht nun bereits die zweite Legislatur des LaJuPos zu Ende. Wir hatten in diesen zwei Jahren sechs wunderbare Arbeitsphasen, sehr schöne Konzerte und einen unvergesslichen Höhepunkt mit dem Deutschen Posaunentag in Dresden.

Natürlich hoffe ich, dass ein Stamm der Bläserinnen und Bläser sich für eine weitere Phase im **Landesjugendposaunenchor Rheinland** entscheiden wird.

Gleichzeitig lade ich herzlich weitere talentierte Jugendliche und Erwachsene zum Mitmachen ein.



Teilnahmevoraussetzungen:

Alter: 15-25 Jahre

Mindestens die 7. Stempelprüfung sollte abgelegt sein. Sofern dies System nicht bekannt, kann auch ein Vorspiel oder Gespräch beim und mit dem LPW organisiert werden.

Die Mitgliedschaft im Jugendposaunenchor ist für zwei Jahre bindend. Sie umfasst bis zu sechs Arbeitsphasen, also Probewochenenden mit einem abschließenden Konzert. Außerdem sind zwei bis vier Auftritte bei größeren Bläserveranstaltungen geplant.

Rückfragen und Bewerbung direkt beim Landesposaunenwart unter lpw.haesler@web.de bis spätestens 15. Juni 2017.

Jörg Häusler



felsenfest – wandelbar – zukünftig

Die diesjährigen Oberbergischen Posaumentage richtet der Posaunenchor Odenspiel anlässlich seines 111. Geburtstages aus. Sie finden am **24. und 25. Juni in Reichshof** statt.

Neben Trompeten, Hörnern, Tuben und Posaunen soll auch mit einem großen Sängerkorps hörbar werden, wo die Musik spielt. Dazu gibt es am Samstag im Odenspieler Gemeindehaus einen Sängerkorpsworkshop und parallel dazu einen Bläserworkshop in der Kirche Odenspiel. Gesine und Traugott Fünfgeld werden die Musikprojekte gestalten.

Eine eigens für den Geburtstagschor geschaffene Komposition wird erarbeitet und am Sonntag uraufgeführt. Am Samstagabend spielen Buccinate Deo und Traugott Fünfgeld auf Blech und Taste in der Odenspieler Kirche zum Konzert auf.

In und um die Glück-Auf-Halle in Reichshof-Wildberg wird sich das Bläser- und Sängerkorpsfest am Sonntag fortsetzen. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Bläsergottesdienst. Anschließend Mittagsimbiss und Rahmenprogramm. Im Jubiläumsjahr der Reformation ist auch die Wanderausstellung des Kirchenkreises An der Agger zu diesem Thema auf dem Wildberg zu Gast.

Um 14 Uhr beginnt die Festmusik mit einem vielfältigen Programm von italienisch bis reformatorisch, von Traugott Fünfgeld und zum Festmotto. Daran



anschließend Kaffee und Kuchen. Die musikalische Gesamtleitung der Oberbergischen Posaumentage hat LPW Jörg Häusler.

Proben jeweils um 19.30 Uhr:

am 8. Juni in der Kirche Nümbrecht-Winterborn

am 13. Juni im Gemeindehaus Altstadt-kirche, Bergneustadt, Kirchstr. 5

am 23. Juni in der Glück-Auf-Halle Reichshof-Wildberg, Glückaufstr. 2

Festwochenende:

24. Juni 14-17 Uhr, **Bläserworkshop**

Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel

14-17 Uhr, **Sängerkorpsworkshop** Ev. Gemein-dehaus Reichshof-Odenspiel

19 Uhr **Konzert** Piano und Blech – Trau-gott Fünfgeld und Buccinate Deo, Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel

25. Juni 11 Uhr **Bläsergottesdienst**

(Probe 9.30 Uhr) in der Glück-Auf-Halle

14 Uhr **Festmusik** in der Glück-Auf-Halle

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit!

Das ist das Motto des Reformationsjubiläums für uns im Rheinland und ist der Anfang eines Psalmgedichtes von Hanns Dieter Hüsch (1925 - 2005). Er stammte vom Niederrhein und war vielseitiger Kabarettist, Schriftsteller, Liedermacher und noch mehr. Johannes Rau nannte ihn den „Poeten unter den Kabarettisten“. Hüsch hatte die Gabe, das Schwere leicht zu sagen, den Alltag in Farbe zu fassen und konnte damit die Menschen begeistern. Er schreibt von Lebensthemen und Sorgen. Durch seine Dichtung bringt er zum Nachdenken und lockt ein Lachen hervor. Dies war seine große Kunst: die Welt plastisch vor Augen zu führen und zugleich den Blick darüber hinaus zu eröffnen.

Die Adjektive vergnügt, erlöst, befreit beschreiben ein Lebensgefühl. Darin drückt sich Glaubenserfahrung aus. Wir können uns als von Gott geliebte Menschenkinder fühlen und in diesem Vertrauen vergnügt leben, weil wir wissen, dass diese Zugehörigkeit nicht mit uns selbst steht oder fällt.

„Ich bin
vergnügt,
erlöst,
befreit.“

Reformation.
Im Rheinland.
Seit 1517.

Es ist allein Christus, sein Weg durch die Tiefen und Abgründe des Lebens, der die Menschen von dem Kreisen um sich selbst löst.

Aus dieser Erfahrung heraus können Christen ihren Glauben als freie Menschen in der Welt leben und davon erzählen. Sie sind durch Gottes Wort befreit und zum Dienst am Nächsten und der Welt berufen.

Vergnügt, erlöst, befreit... das wünsche ich uns in den Tiefen und auf den Höhen unseres Lebens!

Beate Ising

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?

Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?

Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Hanns Dieter Hüsch

Freizeiten und Lehrgänge

Lehrgang für Fortgeschrittene

3. bis 8. September 2017

Zu diesem Lehrgang sind Bläserinnen und Bläser (ab 16 Jahre) eingeladen, die über eine mehrjährige Posaunenchorerfahrung verfügen, sicher im Choralspiel sind, das gängige Choralvorspielmaterial kennen und solide im Vom-Blatt-Spiel sind.

Ort: Landesmusikakademie Heek

Kosten: 220 Euro/DZ, 290 Euro EZ, 260 Euro/Komfort-DZ, 320 Euro Komfort-EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler und Mitarbeiter

Anmeldung: bis 15. Mai 2017

Lehrgang für Jungbläser/innen jeden Alters

29. Sept. bis 2. Okt. 2017

Zu diesem Lehrgang sind Anfänger jeden Alters mit Grundkenntnissen eingeladen. Außerdem ist er für Bläserinnen und Bläser gedacht, die über das Anfängerstadium hinaus sind, aber noch nicht den Anforderungen der Lehrgänge für „fortgeschrittene Bläser“ gerecht werden.

Ort: Haus Wasserburg, Vallendar

Kosten: 100 Euro/Kinder, 125 Euro/Erwachsene

Leitung: PW Marion Kutscher und Mitarbeiter

Anmeldung bis 15. Juni 2017



Lehrgang für Jungbläser/innen

28. Okt. bis 4. Nov. 2017

Der Lehrgang ist für den gleichen Teilnehmerkreis wie der Lehrgang in Vallendar gedacht.

Ort: Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg

Kosten: 180 Euro

Leitung: PW Gerald Münster, Tim Neuhaus und Mitarbeiter

Anmeldung bis 15. Juli 2017

Zur Anmeldung für alle Lehrgänge bitte beachten:

Im Internet unter www.posaunenwerk-rheinland.de besteht die Möglichkeit sich ganz unkompliziert anzumelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an.

Informationen aus den Bezirken

Bezirk 01

Am 2. April 2017, 11 Uhr, feiert der **Posaunenchor Friemersheim** sein 90jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Kreuzkirche Friemersheim.

Der **Bläserkreis Wesel** wird 60 Jahre alt und feiert am 7. Mai 2017.

Am 25. Juni wird im Amphietheater im Römerpark Xanten (APX) ein **Bezirksgottesdienst** gefeiert.

Bezirk 05

Der **Posaunenchor Hückeswagen-Scheideweg** wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird am 18. Juni, 10 Uhr, ein Festgottesdienst im Vereinshaus Scheideweg gefeiert.

Bezirk 07

Der **Posaunenchor Eschweiler** ist dagegen noch ein „Küken“. Er feiert am 18. März um 18 Uhr sein 5jähriges Bestehen mit einer Abendmusik in der Dreieinigkeitskirche Eschweiler.



Bezirk 10

Die **Bezirkschorproben** für den Bezirk Wied unter Leitung von Bezirksposaunenwartin Marion Kutscher finden am 20. März, 24. April und am 22. Mai jeweils um 19.30 im Gemeindehaus Oberhonnefeld statt.

Posaunenchor am Vormittag

Ganz unter dem Motto „Möge die Straßen uns zusammenführen“ ist der Posaunenchor am Vormittag inzwischen zu einer echt großen Gruppe herangewachsen. 60 Bläser/Innen - und bei weitem nicht nur eine „Rentnerband“ - kommen in großer Regelmäßigkeit nach Kerpen-Brüggen.

Die nächsten Termine 21. Februar, 21. März, 25. April, 16. Mai, 20. Juni und 11. Juli. Beginn ist jeweils um 10 Uhr.



Termine

4. März, 10 Uhr

Vertreterversammlung, Bad Honnef

5. März, 10 Uhr

Bezirksposaunentag Saarland in Schafbrücke

10. März, 19:30 Uhr

Musik aus Italien – Bläserheftvorstellung
Ev. Gemeindehaus Thierseifen

13. März, 19:30 Uhr

Musik aus Italien – Bläserheftvorstellung
Erlöserkirche, Burgstr. 75, Köln

22. März, 19:30 Uhr

Musik aus Italien – Bläserheftvorstellung
Ev. Gemeindehaus Meckenheim

2. April, 11 Uhr

Festgottesdienst 90 Jahre Posaunenchor
Friemersheim, Kreuzkirche Friemersheim

5. Mai, 19:30 Uhr

Konzert zur Eröffnung des Kultursommers
Pauluskirche Bad Kreuznach

7. Mai, 10:30 Uhr

Festgottesdienst „Luther in Brass“

7. Mai

60 Jahre Bläserkreis Wesel

25.-27. Mai

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin

26. – 27. Mai

Bläserfest Leipzig (Reformationsjubiläum)

28. Mai

Festgottesdienst 500 Jahre Reformation
Wittenberg

5. Juni, 9–17 Uhr

Christusfest auf der Festung Ehrenbreitstein

10. Juni 9–16 Uhr

Verleih uns Frieden! – Bläserntag am Altenberger Dom

24. Juni, 19 Uhr

Konzert Piano und Blech in Reichshof-Oden-
spiel, Traugott Fünfgeld und Buccinate Deo

25. Juni, 14 Uhr

Festmusik zum Oberbergischen Posaunentag,
Glückauf-Halle Reichshof-Wildberg

25. Juni

Bezirksgottesdienst im Amphietheater
Römerpark Xanten (APX)

Bläserjubiläen

75 Jahre

Karl Müller, Remscheid-Lüttringhausen

70 Jahre

Friedhelm Münster, Friemersheim

65 Jahre

Karl-Ernst Rau, Remscheid-Lüttringhausen

60 Jahre

Harald Fitzner, Friedrichsthal

50 Jahre

Heinz Kieseier, Siegburg

40 Jahre

Ulrike Werry, Friemersheim
Gerald Münster, Friemersheim

25 Jahre

Sabine Rau, Hückeswagen-Scheideweg
Tobias Heyer, Hückeswagen-Scheideweg
Andreas Lampe, Friemersheim

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56719 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann Friedemann

Schmidt-Eggert

Ritterstr.5, 53579 Erpel
Tel: 02644/9990785
Handy: 0176/62844879
E-Mail: friedemann@schmidt-eggert.de

Schatzmeister Dr. Frank Beekmann

Am Kriegersgraben 35
53227 Bonn
Tel: 0228/85098516
E-Mail: frank.beekmann@arcor.de

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Rudolf-Harbig-Str. 20, 56719 Vallendar
Tel: 0261/9830438,
Fax: 0261/9830439
E-Mail: LPW.Haeusler@web.de

Regionalposaunenwarte:

Tobias Wember (Bez. 06, 08, 09, 13)

Tel.: 0151 40402259
E-Mail: tobiaswember@gmail.com

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
E-Mail: marion.kutscher@googlemail.com

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
E-Mail: soniaroem@gmail.com

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch–)

Tel.: 0203 3468550
Fax: 03222 1528686
E-Mail: bpw1@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.

Frankenstr. 336 b, 45133 Essen
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Dringende Bitte:

Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung der Geschäftsstelle zeitnah melden.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 10.05.2017 Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Plakate und Programmblätter

Für Chorveranstaltungen stehen Plakate und Programmblätter allen Chören gegen Erstattung der Selbstkosten von 0,15 €/Stck. zzgl. Versandkosten in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 1/17 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Fotohinweise:

Fotos in dieser Ausgabe: pillboxs, Dietmar Persian, Günther Klenk

Posaunenchöre – kulturelles Erbe!

Posaunenchöre gehören jetzt zum Kulturerbe Deutschlands!

Das Expertenkomitee des Immateriellen Kulturerbes bei der Deutschen UNESCO-Kommission sowie die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland haben die Aufnahme der Posaunenchöre in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes beschlossen.

In der offiziellen Begründung zur Aufnahme in das Verzeichnis heißt es dazu: „Posaunenchöre unterscheiden sich von anderen Blechbläserensembles durch die variable Besetzung und ihren Schwerpunkt in der Pflege geistlichen Liedguts. Sie sind Markenzeichen der

evangelischen Kirche und dennoch ist eine konfessionsübergreifende Mitwirkung möglich. Weiterhin zeichnen sich Posaunenchöre durch ihre generationen-, geschlechter- und milieuübergreifende Mitgliedschaft aus.“

Kulturelles Erbe – das klingt auf den ersten Blick ein wenig nach Geschichte und total verstaubt. Aber selbst, wenn viele Posaunenchöre auch im Rheinland schon weit über 100 Jahre bestehen, so sind sie doch alles andere als verstaubt und immer noch quicklebendig. Und auch das „geistliche Liedgut“ ist heute sehr modern und aktuell.

Wir freuen uns sehr über diese große Anerkennung der Verdienste der Posaunenchorarbeit.

